

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Wölgaststraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7991

Nummer 53

Halle, Freitag den 23. Februar

1917

Vorstoß in die russische Stellung östlich von Błoczow.

(S. 1. 2.) Großes Hauptquartier, 23. Febr. Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Rebel am Regen verließ der Tsar in den letzten Abständen ruhig, an einzelnen Stellen der Artois- und Somme-Front, auch zwischen Maas und Mosel, um es zu räumlich begrenzten Gefechten von Erkundungsabteilungen. Mehrere Gefangene sind eingebracht worden.

Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresion des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Bei Smorgon, westlich von Liel sowie zwischen Jota Ripa und Marajowka war das Artillerie- und Minenwerferfeuer lebhafter als sonst. Bei Juhjan, östlich von Błoczow, brangen unsere Stoßtruppen in die russische Stellung und lehrten

nach Sprengung von vier Minenstollen mit 250 Gefangenen, dabei drei Offiziere, und zwei Maschinengewehre ergriffen. Zusätzlich vom Besatzung war gleichfalls ein Erkundungsbericht erfolgt. Front des Generaloberst Erzherson Joseph. Nichts Neues.

Seeresion des Generalfeldmarschalls v. Wladen. Unsere Sicherungsstruppen wichen in der Gegend-Nierenau bei Gorbai den Angriff mehrerer russischer Kompanien ab. Mazedonische Front. Nichts Neues. Der Erste Generalstabsarztmeister Zuberhorff.

Deutscher U-Bootkrieg und englischer Kaperkrieg.

Die Folge der Seesperre. Genf, 22. Februar. Gemüter Vertreter großer Versicherungs-Gesellschaften, die mit europäischen neutralen Staaten und auch mit russischen und englischen Versicherungs-Gesellschaften in engem Zusammenhang stehen, werden, daß im Laufe der letzten Woche die neutralen Schiffe die Häfen nicht verlassen, da die Versicherungen sich weigerten, an Bord zu gehen. Im Laufe der letzten Woche wurden außerdem von Seeverkehrs-Gesellschaften nicht nur in Genf, sondern auch im Auslande noch bei den Generälen Vertretern eingehenden eingehenden Berichten feierlich Seeverkehrs-Gesellschaften abgelehnt.

Ein Aufbruch nach Georges. Haag, 22. Februar. In London wird eine ungeheure Propaganda für Charfantei und Verhöhnung von Lebensmitteln gemacht. Lloyd George veröffentlicht heute einen Brief an alle Geistlichen und Lehrer Englands, worin er sie anspornt, lokale Organisationen für Feld- und Arbeit zu bilden. Es sei keine Zeit zu verlieren; das Frühjahr stehe vor der Tür, und wenn England davon keinen Gebrauch macht, ist seine Chance verloren. „Unser Verantwortung ist größer, als Worte ausdrücken vermögen. Niemand sollte jagen, in welchem Maße andere Existenz von der Arbeit in den nächsten Monaten abhängen wird.“ (Kol.-Bl.)

Englands Entschuldigung. (S. 1. 2.) Antwerpen, 22. Februar. „Allgemein Handelsblatt“ fragt in einem England und die neutralen Schifffahrt betreffen Artikel, warum das Anlaufen von Halifax in Newfoundland, das für niederländische Schiffe, die aus Amerika Ostküste holen wollen, ausnahmsweise gestattet wurde und nicht zur Regel für alle Zukunft gemacht wird. Welche Ursache hat England, diese als heimliche Einrichtung zu verweigern, was aus dem Verkehr mit Amerika ermöglichen würde? Das Blatt vermutet, daß Englands Entschuldigung über die Haltung der neutralen Schifffahrt nach der Aufhebung des verhängten U-Bootkriegs die Ursache davon ist. Die neutralen Schifffahrt nach England ist größtenteils eingestellt. Das ist England unvorteilhaft und nicht in demselben Maße als vorteilhaft für Großbritannien. Sir Edward Carson erklärte gestern im Unterhaus, daß die Neutralen nicht als eingeschüchtert seien, daß sie aber nach dem Verzicht Englands folgen und die Schifffahrt wieder aufnehmen würden. Wenn man, laut dem Wort, sich keine leichtere Methode, das neutrale Schifffahrt nach Großbritannien, das der jetzt von England befolgte. Sir Edward Carson kennt unser Volk schlecht, wenn er glaubt, er werde sich dadurch zur Mitarbeit veranlassen.

Schwedische Schifffahrt unter englischer Foh. Karlruhe, 23. Februar. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Stockholm: England teils Schweden mit, es lasse die in englischen Häfen liegenden schwedischen Schiffe erst dann frei, wenn sie sich verpflichten bei ihrer nächsten Anwesenheit nach der Freilassung nach England oder Frankreich zurückzufahren. Für die schwedische und überhanpt für die neutrale Schifffahrt bedeutet diese Bedingung einen unerhörten Schaden. (Kol.-Bl.) Die Pariser Blätter über die englische Blockade. (Z. 1.) Rotterdam, 23. Februar. Nach Meldungen aus Paris besprechen die dortigen Blätter die neuesten englischen Blockadeverordnungen. Der „Temps“ enthält sich über Vermerks. Verschiedene Blätter drücken die Ansicht aus, daß die französische Regierung vielfach Maßnahmen ergreifen werde. Im „Journal“ wird in einem Leitartikel die Hoffnung ausgedrückt, daß die Neutralen in den neuen Bestimmungen eine rechtmäßige Vermittlungsmöglichkeit erleben und durch die Handhabung der Blockade erleiden, die für die Handelsmarine der Welt am meisten nachteilig ist. Dieser Grundgedanke basiert auf dem Recht, den feindlichen Handel mit allen Mitteln zu verhindern. Andererseits wird in dem Artikel daran erinnert, daß die Vereinigten Staaten in ihrer Note vom 5. November 1915 diesen Grundgedanke bestritten haben.

Englands ungehindertes Kaperkrieg. Christiania, 23. Februar. Die verächtlichen britischen Missionen in Amerika für die neutrale Schifffahrt werden wir als eine neue starke Behinderung der Fahrten zwischen Amerika und den neutralen Ländern bezeichnen. Die Scharhelfer verlangen, daß England möglichst wenig erschwerte Missionen verhalten, also nicht zurück auf andere. Das Blatt betont, daß die aufbringende Macht die Verantwortung für die Krise bei einer Anhaltung im offenen Meer trage, bis die Durchscheidung vollendet

Die Rede Carsons. (S. 1. 2.) Rotterdam, 22. Februar. In einer Rede über die Rede Carsons und des Staatssekretärs Capelle sprach „Nieuwe Rotterdam Cour.“ Während die Rede Capelles nur optimistisch war, war die Carsons ziemlich referiert. Es ist wenigstens unter Grund, daß die von einem nur in England existierenden neuen neuen. Das Wort bemerkt noch, daß Carsons bei

Ein deutsches Angebot an Spanien. Rotterdam, 2. Februar. Offiziell wird in Madrid bekannt gegeben, daß Deutschlands An-

gebote an Spanien, einen regelmäßigen Passagierverkehr zwischen Spanien und Falmonth auszuheben, dem durch Deutschland den Vereinigten Staaten und Holland gemachten Angebot entspricht. (Kol.-Bl.)

Aus dem Reichstage. Berlin, 23. Februar. Am Bundesratssitz: Staatssekretär Helfferich, Graf Hoeben, Lisco. Präsident Dr. Nampff eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen. Auf die Frage des Abg. Dr. Müller-Reimann (F. Vp.) über Einführung der befristeten Verurteilung mit Rücksicht auf die Fälle von Verbrechen wegen Verstoßes gegen die gerichtlichen Kriegsschlichter, sagte Staatssekretär Dr. Helfferich: „Die Verurteilung mit Rücksicht auf die Fälle von Verbrechen wegen Verstoßes gegen die gerichtlichen Kriegsschlichter ist eine Frage, die sich nicht durch eine einfache Antwort beantworten lässt.“ Auf die Frage des Abg. Stöckmann (S. A. G.) wegen Sicherung von Wahlberechtigungen, erklärte Ministerialdirektor Dr. Lehmann, das Oberkommando in den Marken hat für die Sicherung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nicht gehandelt werden (Sitz. Ber. Nr. 16. Reorientierung). Abg. Herzfeld (S. A. G.) fragt wegen Verhängung der Briefverbot über politisch mißliebige Personen, auch über Abgeordnete. Ministerialdirektor Dr. Lehmann: Das ist nicht richtig, daß die Briefverbot wegen der Mißliebigen einzeln verhängt wird. Es folgt 2. Beratung des Gesetzesentwurfes über Einberufung von Hilfsdienern zum Reichsamtgericht.

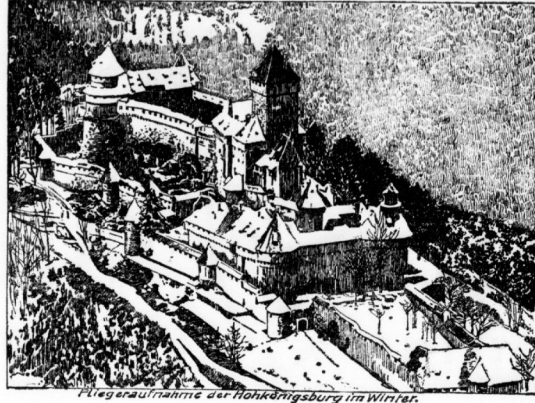
Obligatorische Dienstpflicht in Amerika. London, 23. Februar. „Central News“ melden aus Washington: Auf den Rat des Kriegsministeriums beschloß Wilson, dem Kongress eine Vorlage betreffend Einführung der obligatorischen Dienstpflicht zu unterbreiten. (Berl. Tab.) Massenbrandstiftungen in Amerika. Rotterdam, 23. Februar. Aus New York wird gemeldet, daß an 20 verschiedenen Orten in New-Brighton Brände ausgebrochen sind, die offenbar angelegt wurden. In einem Bezirk befindet sich eine große Munitions-Fabrik. Der Brandursprung ist noch nicht bekannt. — Auf dem New-Yorker wird eine Verhaftung zur Sprengung einer Fabrik entset. (Kol.-Bl.) Unkimmigkeiten im russischen Oberkommando. Stockholm, 23. Februar. Innerhalb der Leitung des von Generalstabes des Allerhöchsten Kommandierenden in Russland sollen Unkimmigkeiten festgestellt haben, die unter Umständen zu höchst bedauerlichen Personaländerungen innerhalb der Leitung der nächsten russischen Kräfteoffensive führen können. Seit dem 20. Januar rückgängig stellt der gegenwärtige Chef des Generalstabes der Seemarine General Alexiew als außer Dienst gehend zu geben. Weber den Grund der Entlassung des Generals Alexiew, der während des jüngsten Jahres als der eigentliche Leiter der russischen militärischen Operationen zu gelten hatte, fest-

stehen in den Petersburger militärischen Kreisen verschiedene Gerüchte. Man will wissen, ob Alexiew, ebenso wie General Gwars, zu den Seeführern gehört, die eine unerwünschte russische Flotte für absehbarer Zeit als unzulänglich bezeichnen, da General Alexiew gleich seinem Freunde Russlow, in einer großen Offenheit das Wort redet, worin er von englischen und französischen Forderungen unterstützt wird. (Berl. Tab.) Waffenverhandlungen in Irland. (S. 1. 2.) London, 23. Februar. In Dublin, Galway, Kimerick, Stribberon und anderen Orten in Irland wurden gestern unter dem Reichswehrkommando 32 Personen verhaftet, darunter eine Anzahl Männer, die nach dem letzten Auffstand interniert, später aber wieder freigelassen worden waren. Der befriedigte Vatikan. Genf, 23. Februar. Kardinal Eugenio Tarditi von Rumänien und der Ministerpräsident Vatikan sind nach einer Meldung des „Matin“ aus Petersburg nach Rom zurückgekehrt. Vatikan erklärte sich bezüglich über seinen Aufenthalt in Russland. (S. 1. 2.) Stockholm, 23. Februar. Das rumänische auswärtige Amt teilte, einer Meldung der „Richtschmeißer“ zufolge mit, daß die früheren rumänischen Gesandten in Wien, Konstantinopel und Kairo aus dem diplomatischen Kontrahent entfernt worden sind, weil sie in Bukarest zurückblieben, obwohl der

König die Regierung angewiesen hatte, die Stadt zu verlassen. (Berl. Tab.) Der amtliche österreichische Heeresbericht. (S. 1. 2.) Wien, 23. Februar. Amtlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresion des Generalfeldmarschalls v. Wladen. Westlich der Haupt-Abteilung schickten Nachrichten über die russische Kampagnen. Seeresion des Generaloberst Erzherson Joseph bei Andauernden Front geringe Verluste. Seeresion des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. An mehreren Frontabschnitten erhöhter Gefechts- und Minenwerferkampf. Die Tätigkeit unserer Jagdflugkommandos war auch gestern erfolgreich. Größere Unternehmungen dieser Art wurden bei Wresan und nordwestlich von Balozee ausgeführt. An beiden Punkten verdrängten die Stoßtruppen gründliche Befestigungsarbeiten. Bei Balozee wurden überdies drei Offiziere, 25 Mann und zwei Maschinengewehre aus den feindlichen Gräben geholt. Italienischer und libanesischer Kriegsschauplatz. Nichts zu melden. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Soefer, Feldmarschallleutnant.

# Enalliche Wochenheften zum U-Bootkrieg

In ihrer Wochenheften hat die Nation vom 2. Februar die beiden ersten Hefen des U-Bootkriegs veröffentlicht. Die beiden Hefen sind: 1. Die U-Boote und 2. Die U-Boote und die U-Boote. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs.



Fliegeraufnahme der Holzkügelburg im Winter.

Natur und Volkswirtschaften verstoßen sich. Wenn die Natur und Volkswirtschaften verstoßen sich, dann ist das ein Zeichen für die Notwendigkeit, die Natur und Volkswirtschaften zu vereinen.

## Lord Robert Cecil über den U-Boot-Krieg.

Lord Robert Cecil hat in einer Rede vor dem Parlament über den U-Boot-Krieg gesprochen. Er hat die Notwendigkeit betont, die U-Boote zu bekämpfen, und hat die Verantwortung für den Krieg auf die U-Boote übertragen.

Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs.

Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs.

Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs.

## Die Keulen der Neutralität in Schweden.

Die Keulen der Neutralität in Schweden sind ein wichtiges Element der schwedischen Außenpolitik. Sie haben die Neutralität Schwedens gesichert und die Beziehungen zu den Großmächten geregelt.

## Amerikanische Spioniererei.

Amerikanische Spioniererei ist ein Verbrechen, das die Neutralität eines Landes gefährdet. Es ist ein Verbrechen, das die Beziehungen zwischen den Ländern schädigt und die Sicherheit bedroht.

## Kriegshumor.

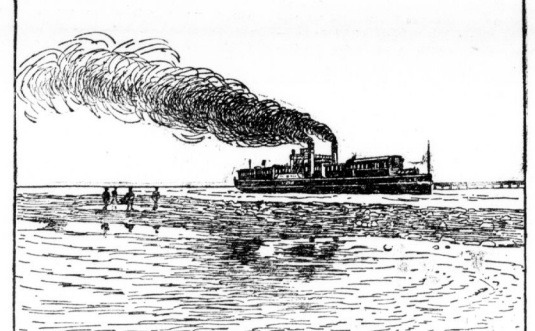
Kriegshumor ist ein wichtiger Bestandteil der Kriegsführung. Er hilft den Soldaten, die Strapazen des Krieges zu ertragen und die Moral zu erhalten. Er ist ein Zeichen für die Stärke und den Mut der Soldaten.

## Die Abziehung belgischer Arbeiter nach Deutschland.

Die Abziehung belgischer Arbeiter nach Deutschland ist ein Thema, das die Beziehungen zwischen den beiden Ländern betrifft. Es ist ein Thema, das die Interessen der Arbeiter und der Regierungen betrifft.

## Die Flaschenpost.

Die Flaschenpost ist eine alte Methode der Kommunikation. Sie besteht darin, eine Nachricht in eine Flasche zu schreiben und diese in den Meer zu werfen. Die Flasche wird dann von einem Fischer oder einem anderen Menschen gefunden und die Nachricht wird gelesen.



Reizstoffe, Einlauf und Nüchtern im ersten Gurd. Winter in Neuland.

Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs. Die beiden Hefen sind in der gleichen Weise veröffentlicht worden, wie die beiden Hefen des U-Bootkriegs.